



# **Karfreitag to go**

## **Ökumenischer Kreuzweg unter freiem Himmel**

erstellt von Gemeindereferentin Irene Keil und  
Pfarrer Michael Alberter, Kath. Pfarrverband Nürnberg-Südwest/Stein  
und Pfarrer Benjamin Schimmel, Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Johannes Baptista, Nürnberg-Eibach

## ALLGEMEINE HINWEISE

- *einen geeigneten **Ort** suchen: ein traditioneller Kreuzweg auf einen Kalvarienberg - ein temporär errichteter Kreuzweg (⇒ Stationen mit Straßenkreide malen oder mit Hilfe von Plakaten/vergrößerten Fotos markieren) – ein Wanderweg auf einen Hügel oder zu einem Feldkreuz, einem Marterl/Bildstock oder einer Kapelle – ein Weg durch einen Stadtpark – durch einen Friedhof ... oder auch: entlang der Kreuzwegstationen in der Kirche*
- **einige Texte** für die Vor- oder Mitbetenden **ausdrucken**
- ggf. **Veranstaltung** bei der Kommune **anmelden**
- ggf. großes **Kreuz/Vortragekreuz** bereit stellen
- ggf. mobile **Lautsprecheranlage** bereit stellen
- ggf. die **Liedtexte** einfach beten
- ggf. ein paar **Musiker/innen** engagieren

## Lied

**Aus der Tiefe rufe ich zu dir** (GL 283, EG 655)

Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Herr, höre meine Klagen.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Herr, höre meine Fragen.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Herr, öffne deine Ohren.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Ich bin hier ganz verloren.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Herr, achte auf mein Flehen.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Ich will nicht untergehen.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Nur dir will ich vertrauen.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Auf dein Wort will ich bauen.

Text: Uwe Seidel, Musik: Oskar Gottlieb Blarr, © tvd-Verlag Düsseldorf

## Kreuzzeichen und Begrüßung

**Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.**

Herzlich willkommen an diesem Karfreitag!

Manchen von uns kommt es so vor, als würde der Karfreitag schon ein ganzes Jahr dauern... Menschen weltweit sind von der Pandemie betroffen – zusätzlich zu dem, was ihnen ohnehin schon zu schaffen macht. Sie leiden an der Krankheit und ihren Folgen. Sie leiden an Einsamkeit, an Zukunftsangst, am Verlust der Hoffnung, sind in Existenznot geraten. Sie sorgen sich um gefährdete Familienmitglieder und Freunde oder beklagen den Tod ihrer Liebsten.

Wenn wir nun den Kreuzweg Jesu betrachten, verbinden wir uns mit ihnen. Und auch unsere eigene Not hat hier ihren Platz. Beim Propheten Jesaja lesen wir: „Er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen.“ (Jes 53,4)

## Gebet

Lasst uns beten:

Großer Gott,  
dein Sohn geht mit uns und für uns  
den Weg des Leidens und der Schmerzen.  
Durch ihn bist du an unserer Seite.  
Auf dich vertrauen wir,  
heute und alle Tage, bis in Ewigkeit.  
Amen.

## Ablauf an den 14 Kreuzweg-Stationen

- *Vorlesen und/oder Betrachten der Station*
- *kurze Stille*
- *Gebetsmeinung*
- *Lied- oder Gebetsruf:*  
*Herr erbarme dich, erbarm dich unser (GL 710)*
- *Vater unser*

### 1. STATION: Jesus wird zum Tod verurteilt

Du wirst von Pilatus verurteilt. Ausgeliefert stehst du da. Schaust uns an.

Wir denken an alle, die wichtige Entscheidungen treffen müssen und große Verantwortung tragen in der Politik, im Bildungs- und Gesundheitswesen, in Kirche, Justiz und Wirtschaft.

### 2. STATION: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Du packst das schwere Kreuz an und trägst es auf deinen Schultern.

Wir denken an alle, die sich freiwillig Einschränkungen auferlegen, um andere nicht zu gefährden und das Gesundheitssystem nicht zu überlasten.

### 3. STATION: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Der Weg ist zu schwer für dich. Du fällst, liegst am Boden.

Wir denken an alle Kinder und Jugendlichen, die ihren geregelten Tagesablauf, ihren Unterricht, ihre Freunde und ihren Sport vermissen.

### 4. STATION: Jesus begegnet seiner Mutter

Deine Mutter ist da. Sie lässt dich nicht im Stich.

Wir denken an alle Eltern, die neben ihrer Arbeit auch noch die Bildung und Beschäftigung ihrer Kinder stemmen müssen.

## **5. STATION: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen**

Wie gut, dass es Simon von Cyrene gibt. Ein kleines Stück Weg trägt er das Kreuz für dich.

Wir denken an alle, die Menschen in Not beraten, begleiten und versorgen, die ihnen fachliche oder nachbarschaftliche Unterstützung gewähren.

## **6. STATION: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch**

Veronika wird dein Gesicht nie vergessen. Sie mischt sich ein, wischt den Schweiß auf deinem Gesicht mit einem Tuch ab.

Wir denken an alle, die in Alten- oder Pflegeheimen, in der ambulanten Pflege, in Kliniken oder Laboren oft bis zur Erschöpfung arbeiten.

## **7. STATION: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz**

Die Kräfte verlassen dich. Du kommst keinen Schritt weiter und fällst schwer.

Wir denken an alle, die in finanzielle Not geraten sind, weil sie ihren Beruf nicht mehr ausüben können oder weil ihr Betrieb insolvent geworden ist.

## **8. STATION: Jesus begegnet den weinenden Frauen**

Die Tränen der weinenden Frauen rühren dich an. Sie sind ein Zeichen ihrer Solidarität mit dir.

Wir denken an all die Menschen, die niemanden haben, der ihre Not im Blick hat und für sie eintritt.

## **9. STATION: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz**

Du fällst härter als zuvor. Unendlich erschöpft weißt du nicht, wie du jemals wieder hochkommen sollst.

Wir denken an alle, denen die Situation psychisch zu schaffen macht, die unter den Kontaktbeschränkungen leiden, die unter schwierigen Verhältnissen Quarantäne halten müssen.

## **10. STATION: Jesus wird seiner Kleider beraubt**

Du hast niemanden bloß gestellt in deinem Leben.  
Jetzt stehst du nackt da, ohne Würde, ohne Schutz.

Wir denken an alle, die mit unüberlegten Aktionen oder gezielten Provokationen die Sicherheit ihrer Mitmenschen gefährden.

## **11. STATION: Jesus wird ans Kreuz genagelt**

Mit Nägeln wirst du ans Kreuz geschlagen. Schmerz durchbohrt dich von Kopf bis Fuß.

Wir denken an alle, die jetzt in den Krankenhäusern und Intensivstationen liegen, und an alle, die lange über die Krankheit hinaus an Spätfolgen leiden.

## **12. STATION: Jesus stirbt am Kreuz**

Du stirbst qualvoll am Kreuz, deinen eigenen einsamen Tod.

Wir denken besonders an alle, die an oder mit Covid 19 verstorben sind, und an alle, die täglich mit dem Tod konfrontiert sind.

## **13. STATION: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt**

Maria birgt dich in ihren Armen, ein letztes Mal. Es ist alles, was sie für dich tun kann: dich in deinem Tod lieben.

Wir denken an alle, die ihre verstorbenen Familienmitglieder oder Freunde schmerzlich vermissen, vor allem an diejenigen, die sich nicht von ihnen verabschieden konnten.

## **14. STATION: Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt**

Sie haben für dich ein Grab ausgesucht, in einem Felsen.  
Dort betten sie dich nach jüdischer Sitte.

Wir denken an alle, deren Leid durch die Pandemie fast in Vergessenheit geraten ist: z.B. die Obdachlosen, die Geflüchteten, die Menschen in den Katastrophen- und Kriegsgebieten unserer Welt.

**Vor einem Kreuz oder – wo vorhanden – vor der 15. Kreuzweg-Station oder an einem Ort, wo ein Blick in die Weite möglich ist:**

### **Schriftlesung (Phil 2,5-11)**

Schwestern und Brüder!

Seid untereinander so gesinnt wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht: Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich.

Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

### **Segensbitte**

Herr, unser Gott,  
schenk deinen reichen Segen allen,  
die den Kreuzweg deines Sohnes betrachtet haben  
und die nun voll Hoffnung das Aufscheinen  
des Osterlichts erwarten,  
das Christus ist, unser Herr.  
Amen.

## Lied

**Kreuz, auf das ich schaue** (GL 270)

Kreuz, auf das ich schaue,  
steht als Zeichen da;  
der, dem ich vertraue,  
ist in dir mir nah.

Kreuz, zu dem ich fliehe  
aus der Dunkelheit;  
statt der Angst und Mühe  
ist nun Hoffungszeit.

Kreuz, von dem ich gehe  
in den neuen Tag,  
bleib in meiner Nähe,  
dass ich nicht verzag.

T: Eckart Bücken 1982, © Strube Verlag, München

## Alternative

**Wir preisen deinen Tod** (GL 726)

Wir preisen deinen Tod. Wir glauben, dass du lebst.  
Wir hoffen, dass du kommst zum Heil der Welt.

Komm, o Herr, bleib bei uns!

Komm, o Herr, Leben der Welt!

Text: Christine Gaud, Musik: Michel Ambroise Wackenheim,  
Übersetzung: Diethard Zils, © Text und Musik: Groupe Fleurus-Mame, Paris,  
© Übersetzung: tvd-Verlag Düsseldorf

*Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.*

Foto: Pixabay.com

Hoffnungsspuren